

Ulrike Schott



Kurzvita:

- Geboren 1967 in Weilheim
- Zwei Kinder im Alter von 13 und 18 Jahren
- Derzeit tätig als Krankenschwester und Palliative care Fachkraft in der ambulanten Pflege der Ökumenischen Sozialstation im Pflegebereich Weilheim / Peißenberg
- 1986 – 1989 Krankenschwesternausbildung in der Berufsfachschule für Krankenpflege in Schongau
- Mehrere Jahre in der Notfallambulanz, sowie in OP Abteilungen auch als Leitung, mit den Schwerpunkten Chirurgie, Orthopädie und Gynäkologie
- Danach in verschiedenen Häusern im Nachtdienst mit den Fachrichtungen Innere, Schmerz, Proktologie und Augen, sowie in der Seniorenbetreuung
- Seit 2002 bei der Ökumenischen Sozialstation in der ambulanten Versorgung
- 2007 Ausbildung zur Palliative Care Fachkraft
- 2009 Ausbildung zur Moderatorin
- Zusätzliche Fortbildungen in enteraler Ernährung, basaler Stimulation, Portversorgung, Kinästhetik, Validation, Vertiefungstage usw. Versorgung der Kunden (gezielt Palliativpatienten)
- Multiplikator für die Dokumentation und deren Ausarbeitung
- Initiator und Begleiter der Sterberunden
- Derzeit: Aufbau der hausinternen Arbeitsgruppe im Bereich der palliativen Versorgung
- Ansprechpartner in begleitenden Fragen der Palliativversorgung und der Vernetzung mit externen Bereichen

Motivation:

Sterben ist ein Teil unseres Lebens und damit ein vollkommen natürlicher Vorgang, den jeder eines tags zu durchlaufen hat. Die lebensbejahende Grundhaltung der Ökumenischen Sozialstation schließt die aktive Sterbehilfe in jedem Fall aus. Ziel sollte sein, alle Menschen jedweder Herkunft, Religion, Rasse oder Geschlecht zu begleiten, so dass er möglichst ohne Beschwerden und in Würde bis zuletzt leben kann. Er muss an seiner Person respektiert und geachtet werden. Diese Haltung erfordert Wahrhaftigkeit im Umgang miteinander, sowie die Anerkennung der individuellen Bedürfnisse und der Selbstbestimmung eines jeden Menschen.

Und hier entsteht geradezu die Verpflichtung das Umzusetzen, was ich mir in der palliativen Arbeit an Wissen und Kompetenzen angeeignet habe.

Vor allem in der Versorgung multimorbider und dementiell erkrankter Patienten in der letzten Lebensphase, ist es besonders wichtig die Kompetenzen auszubauen und alle Beteiligten für die palliativen Grundgedanken zu sensibilisieren.

Das Basiscurriculum palliative Praxis ermöglicht ambulanten und stationären Einrichtungen die flächendeckende Ausbildung aller! Mitarbeiter.

Ferner wollen wir damit die Vernetzung intern und auch extern, vorantreiben und weiter ausbauen.

Kontaktinfo

Ulrike Schrott

Email: ulrike.schrott@gmx.de